



Regeln für Solo Piping Competitions

1 Allgemeine Regeln

1.1 Zweck

Die BAG wurde mit dem Ziel gegründet, die Piping- und Drumming-Szene in Deutschland zu fördern und das Spielniveau kontinuierlich durch die Organisation und Unterstützung verschiedener Wettbewerbe anzuheben. Seit 1990 haben sich mehrere Wettbewerbe in Deutschland etabliert. Die vorliegenden Regeln sollen für eine Vereinheitlichung, vor allem aber für Klarheit in der Wettbewerbsgestaltung bei Teilnehmern, Organisatoren und Preisrichtern sorgen.

Wettbewerbe werden in verschiedene Spielstufen (Grades) unterteilt. Damit soll gewährleistet werden, dass Spieler gleichen Niveaus gegeneinander antreten. Zusätzlich können Veranstalter verschiedene stufenübergreifende Einzeldisziplinen anbieten.

1.2 Gültigkeit

Die vorliegende Überarbeitung der Regeln gilt ab der Saison 2018. Für die Aktualisierung und Interpretation der Regeln sowie abschließende Entscheidungen ist das Solo-Board der BAG zuständig (solo-board@bagev.de). Die alten Regelungen verlieren ab der Saison 2018 ihre Gültigkeit. Beginn und Ende einer Saison entsprechen Beginn und Ende des kalendarischen Jahres.

2 Regeln für Veranstalter

Die Veranstalter von Wettbewerben benennen mindestens einen Ansprechpartner, der von der BAG autorisiert wird, um Entscheidungen, die am Tag der Competition notwendig werden, zu treffen. Preisrichter und Helfer müssen über diese Person(en) informiert werden. Die Ansprechpartner haben dafür Sorge zu tragen, dass die Reihenfolge der Wettbewerbsteilnehmer in den einzelnen Spielstufen im Vorfeld der Veranstaltung bekannt gegeben wird und Stewards eingesetzt werden, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Eine kurzfristige Anmeldung am Tag der Veranstaltung selbst ist nach individueller Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Zudem sollte mindestens ein Mitglied des BAG-Vorstands und/oder des Solo-Boards auf diesen BAG-Veranstaltungen anwesend sein.

Die Preisrichter sollten abhängig von der Gesamtgröße des Teilnehmerfelds mindestens die ersten sechs Plätze eines jeden Events bewerten. Der Veranstalter setzt den Preisrichter darüber in Kenntnis. Der Veranstalter setzt den Preisrichter außerdem über die Anforderungen der entsprechenden Events in Kenntnis.

Die Platzierung der ersten sechs Plätze muss direkt nach der Siegerehrung veröffentlicht werden. In der Woche nach dem Wettbewerb muss eine Liste aller Teilnehmer, die nach Spielstufen und Ergebnissen geordnet ist, an das Solo-Board der BAG (solo-board@bagev.de) übermittelt werden.

Bewertungsbögen müssen direkt nach der Siegerehrung an die Teilnehmer ausgehändigt werden. Veranstalter sind allerdings nicht verpflichtet, Bewertungsbögen früher abgereisten Teilnehmern nachzuschicken.

Veranstalter stellen bei Indoor-Competitions Tuning-Räume, die dem Teilnehmer etwa 30 Minuten vor dem Auftritt zur Verfügung stehen. Bei Outdoor Competitions wird eine Freifläche in der Nähe der Bühne genutzt.

Veranstalter sollten für BAG-Mitglieder Preisnachlässe bei den Startgebühren gewähren.

Den Veranstaltern steht es frei, über die hier genannten Events hinaus noch weitere Wettbewerbe anzubieten, z.B. Practice Chanter oder auch Open Competitions. Über die geltenden Regeln für diese Events sind die Teilnehmer bei der Anmeldung zu informieren.

3 Regeln für Teilnehmer

3.1 Einstufung („Gradierung“)

Wettbewerbsneulinge erhalten einmalig die Möglichkeit einer Selbsteinstufung ihrer Spielstärke. In der Regel erfolgt diese mit der ersten Wettbewerbsanmeldung. Bei Unsicherheiten kann Rücksprache mit dem Solo-Board gehalten werden.

Bei der Selbsteinstufung bitten wir zu beachten, dass der Grad 5 speziell für Beginner auf der Pipe und nicht als Einsteigerlevel für Competitionneulinge zu betrachten ist. Fortgeschrittene Spieler schätzen sich bitte mindestens in Grad 4 oder höher ein.

Die etwa in Schottland oder Nordamerika übliche Unterscheidung zwischen professionellen und Amateur-Wettbewerben gibt es in Deutschland nicht. Solange dies der Fall ist, werden Spieler, die mit Erfolg an professionellen Wettbewerben teilgenommen haben, automatisch in Grad 1 (Light Music und Ceol Mor) eingestuft. Sollte der neu entstandene Open-Grade auch bei Live-Competitions angeboten werden, nehmen professionelle Spieler an diesem teil und nicht im Amateurgrad 1. Amateurspielern ist es freigestellt, auch am Open-Grade teilzunehmen, professionellen Spielern ist es nur gestattet, am Grad 1 teilzunehmen, wenn ein Open-Grade nicht angeboten wird.

Der Spieler verbleibt in der Regel, mindestens bis zum Ende der Saison (Ende des kalendarischen Jahres), in der jeweiligen Spielstufe. Eine Änderung der Einstufung (Up- oder Down-Grading) kann nur auf Antrag an das Solo-Board erfolgen. Dazu sind Referenzen vorzulegen (Wettbewerbs-Ergebnisse, auch internationale, Zertifikate, Ton- oder Videoaufnahmen), welche die Veränderung der Spielstufe rechtfertigen. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Solo-Board. Ein eigenmächtiges Up-/Down-Grading oder verpflichtendes Up-Grading nach Sieg eines Wettbewerbs sind nicht möglich.

Am Ende einer Saison – auch, wenn vom Spieler kein Antrag gestellt wird – behält sich das Solo-Board vor, die Einordnung einzelner Spieler zu überprüfen und ggf. der jeweiligen Spielstufe anzupassen. In Ausnahmefällen kann dies auch während einer laufenden Saison geschehen.

Die Grade in Light Music und Piobaireachd sind getrennt voneinander zu betrachten, so dass zum Beispiel ein Spieler, der in Light Music Grad 2 spielt, Piobaireachd in Grad 4 spielen könnte.

Das Solo-Board der BAG wird mit Unterstützung der Veranstalter versuchen, die Einhaltung der Regeln zu gewährleisten. Es wird aber darum gebeten, dass sich alle Teilnehmer nach bestem Wissen und Gewissen an die Regeln und persönlichen Gradierungen halten. Das Solo-Board behält sich vor, Spieler bei Nicht-Einhaltung der Regeln für das entsprechende Event zu disqualifizieren bzw. einen vermeintlichen Sieg abzuerkennen.

Die BAG und das Solo-Board wird eine Liste mit allen Teilnehmern und ihrer aktuellen Gradierung pflegen und regelmäßig prüfen und aktualisieren. Diese wird den Veranstaltern vor Wettbewerben zur Verfügung gestellt, damit auch diese die Einhaltung prüfen können. Die Liste der Grades ist zur Veröffentlichung bestimmt.

3.2 Weitere Regeln

Am Tag der Veranstaltungen melden sich die Teilnehmer vor Beginn der Wettbewerbe bei den Organisatoren. Während ihres Vortrages und der Preisverleihung wird darum gebeten, Highland-Dress zu tragen.

Bei Online-Competitions ist Highland Dress erwünscht bzw. empfehlenswert. Sollte dieses im Einzelfall nicht möglich sein, ist zumindest andere angemessene Kleidung wünschenswert. Hier einige Anregungen, wie der Highland Dress gestaltet werden kann bzw. was unter angemessener Kleidung zu verstehen ist:

Dress 1:

- Bandoutfit:

Kilt, Kiltsocken, Flashes, Gillies, Sporrans, Hemd, Krawatte, Weste (Jacke optional).

Dress 2:

- Leichtes Outfit:

Kilt, Kiltsocken, Flashes, Gillies, Sporrans, Poloshirt, evtl. Kiltgürtel.

Dress 3:

- Ladies Dress:

Kilt, Feinstrumpfhose, Pumps oder Ladies Gillies, keinen Sporrans, Poloshirt oder passendes Oberteil, evtl. Kiltgürtel.

Dress 4:

- angemessene Kleidung:

Dieses muss nicht der Highland Dress sein, sondern kann auch aus einer angemessenen Bekleidung, z. B. schwarze Hose, weißes Hemd / Poloshirt, oder ähnlichem, bestehen. Nicht angemessene Kleidung wären z. B. Sponge-Bob-T-Shirt, Shorts und Flip Flops. Auch Jogginghosen und ähnliche Kleidung zählen eher zu den unangemessenen Kleidungsstücken.

Bei stark vom Standard abweichenden Stücken oder Settings sollte der Spieler in seinem eigenen Interesse die vorzutragenden Noten dem Preisrichter vorlegen.

Teilnehmer sollten die Möglichkeit nutzen, die Bewertungsbögen mit den Preisrichtern durchzusprechen.

Preisrichter dürfen selbst an Competition-Events teilnehmen. Sie unterliegen als Teilnehmer den gängigen Regeln, sie dürfen aber nicht an den Events und Grades teilnehmen, die sie selbst bewerten.

4 Spielstufen des Solo Piping

Die Bezeichnungen im Solo Piping sind:

Light Music *Piobaireachd*

Practice Chanter

Grad 5

Grad 4

Grad 3

Grad 2

Grad 1

Open-Grade

Grad 4

Grad 3

Grad 2

Grad 1

Open-Grade

Bei geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter sich vorbehalten. Grade zusammenzulegen, wobei sich die Anforderungen nach dem jeweils tieferen Grad richten sollen. Gewünscht wird, dass für jede Spielstufe mindestens ein Light Music- und ein Piobaireachd-Event angeboten wird.

Die Events der einzelnen Level und die Voraussetzungen für die Solo Piping Competition sind die Folgenden:

4.1 Light Music

Für alle Events gilt: Die Stücke sind auswendig zu spielen ohne Notenvorlage!

Practice Chanter:

- Slow March oder Slow Air: mind. 2 Teile, die jeweils wiederholt werden, eigene Stückwahl.
- March (2/4, 4/4, 3/4 oder 6/8): mind. 2 Teile, die jeweils wiederholt werden (Ausnahme: 4/4), eigene Stückwahl.

Grad 5:

- Slow March oder Slow Air: mind. 2 Teile, die jeweils wiederholt werden, eigene Stückwahl.
- March (2/4, 4/4, 3/4 oder 6/8): mind. 2 Teile, die jeweils wiederholt werden (Ausnahme: 4/4), eigene Stückwahl.

Grad 4:

- 2/4 March: mind. 4 Teile, die jeweils wiederholt werden, eigene Stückwahl.
- Strathspey/Reel: je mind. 2 Teile, eigene Stückwahl.
- 6/8 March: mind. 4 Teile, die jeweils wiederholt werden, eigene Stückwahl.

Grad 3:

- M/S/R: bestehend aus einem mind. vierteiligen „competition type“ 2/4 March, und je einem mind. zweiteiligen Strathspey und Reel, eigene Stückwahl.
- Slow Air oder Slow March/Jig: bestehend aus einem mind. zweiteiligen Slow Air/March, wo jeder Teil wiederholt wird und einem mind. vierteiligen Jig, eigene Stückwahl.

Grad 2:

- M/S/R: bestehend aus einem je mind. vierteiligen „competition type“ 2/4March, Strathspey und Reel, eigene Stückwahl.
- Hornpipe/Jig: je mind. vierteilig, eigene Stückwahl.

Grad 1:

- M/S/R: der Spieler gibt jeweils 3 Stücke seiner Wahl an (je 3 mind. Vierteilige 2/4 Marches, Strathspeys und Reels), der Preisrichter stellt das Set zusammen.
- Hornpipe/Jig: der Spieler gibt jeweils 3 Tunes seiner Wahl an (je mind. vierteilig), der Preisrichter stellt das Set zusammen.

Open-Grade:

- M/S/R: der Spieler gibt jeweils 3 Stücke seiner Wahl an (je 3 mind. Vierteilige 2/4 Marches, Strathspeys und Reels), der Preisrichter stellt das Set zusammen.
- Hornpipe/Jig: der Spieler gibt jeweils 3 Tunes seiner Wahl an (je mind. vierteilig), der Preisrichter stellt das Set zusammen.
- Medley: der Spieler stellt ein Medley eigener Wahl von 4 bis 6 Minuten zusammen mit Tempo- und Taktwechsel.
- 6/8-March: Der Spieler gibt drei Stücke seiner Wahl an (jedes Stück muss vierteilig sein), der Preisrichter sucht zwei davon aus, die der Spieler als Set spielen muss. Die Reihenfolge der Stücke obliegt dem Preisrichter.

Es gilt in jedem Fall, nur komplette Stücke zu spielen. Eine Liste mit Liedbeispielen und -vorschlägen finden sich im Anhang.

Bei Online-Competitions können die Regeln für die Stückauswahl in Grad 1 und im Open-Grade abweichend sein, so dass Stücke eigener Wahl gespielt werden und keine Stückvorschläge an den Judge erfolgen.

4.2 Piobaireachd/Ceol Mor

Grad 4:

- Der Ground/Urlar eines Piobaireachd ist zu spielen, eigene Stückwahl.

Grad 3:

- Der Ground/Urlar und die darauffolgenden zwei Variationen eines Piobaireachd sind zu spielen, eigene Stückwahl. Als jeweils eigenständige Variation zählt hier zum Beispiel das Doubling eines Grounds, das Singling oder Doubling einer Variation.

Grad 2:

- Ein kompletter Piobaireachd ist zu spielen, eigene Stückwahl.

Grad 1:

- Der Spieler gibt drei Lieder seiner Wahl an. Der Preisrichter wählt das zu spielende Stück aus.

Open Grade:

- Der Spieler gibt drei Lieder seiner Wahl an. Der Preisrichter wählt das zu spielende Stück aus.

Eine Liste mit Liedbeispielen und -vorschlägen findet sich im ebenfalls Anhang.

Bei Online-Competitions können die Regeln für die Stückauswahl in Grad 1 und im Open-Grade abweichend sein, so dass Stücke eigener Wahl gespielt werden und keine Stückvorschläge an den Judge erfolgen.

Der Vorstand und das Solo-Board der Bagpipe Association of Germany e. V.

Kladrum, der 28.10.2017, Überarbeitung: 09.01.2021